Zeitschrift: Der klare Blick : Kampfblatt für Freiheit, Gerechtigkeit und ein starkes Europa

Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut

Band: 8 (1967)

Heft: 2

Artikel: Die Klage : ein öffentlicher Aufruf

Autor: Russell, Bertrand

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1077029

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der «Kriegsverbrecherprozess», den der englische Philosoph Lord Bertrand Russell mit seinem französischen Kollegen Jean-Paul Sartre und andern Persönlichkeiten gegen Präsident Johnson und verschiedene Mitglieder seiner Regierung führen will, hat seinen Weg in der Presse gemacht; diese neuartige Institution war schon als Zeichen der Zeit offenbar etliche Druckerschwärze wert. Wir wollen uns hier nicht weiter mit dem «Prozess» befassen, wohl aber mit der Argumentation, die ihm zugrundeliegt. Dazu veröffentlichen wir in Auszügen zwei Dokumente: Einen Aufruf Russels im Sinne der Anklage und einen Brief von Professor Massimo Salvadori im Sinne einer Antwort.

Massimo Salvadori, gegenwärtig Professor für Geschichte am Smith College in Northampton (USA), hatte sich seit 1923 aktiv am Kampf gegen den Faschismus in Italien beteiligt. Er wurde 1924 von den Faschisten verwundet, führte sein Anliegen dann im Exil in der Schweiz weiter und kehrte 1929 nach Italien zurück, um mit andern demokratischen Kräften den Widerstand gegen Mussolini wieder aufzunehmen. Er gehört zu den Gegnern des Totalitarismus in jeder Form.

Die beiden Texte stammen aus dem Sommer des letzten Jahres, stehen heute aber als ein Teil der Vietnam-Diskussion wieder in der Aktualität der Argumentation.

Amerika und Vietnam

Kontroverse zwischen Polemik und Sachlichkeit

Die Klage

Ein öffentlicher Aufruf von Bertrand Russell

Besorgt um Freiheit und soziale Gerechtigkeit rufe ich euch auf, Bürger Amerikas. Viele von euch werden finden, dass euer Land diesen Idealen gedient hat, und tatsächlich besitzen die Vereinigten Staaten eine revolutionäre Tradition, die in ihrem Ursprung dem Kampf für Freiheit und soziale Gerechtigkeit entsprochen hat. Diese Tradition ist von den Wenigen, welche heute die Vereinigten Staaten regieren, verraten worden . . .

In Wahrheit entspricht der vietnamische Volkswiderstand dem amerikanischen revolutionären Widerstand gegenüber den Briten, welche das wirtschaftliche und politische Leben der amerikanischen Kolonien im 18. Jahrhundert kontrollierten. Der vietnamische Widerstand entspricht dem Widerstand des französischen Maquis, der jugoslawischen Partisanen und der Guerillas Norwegens und Dänemarks gegen die Nazi-Besetzung. Deshalb kann ein kleines Bauernvolk einer gewaltigen Armee der mächtigsten Industrienation der Welt trotzen.

Ich rufe euch auf, zu erwägen, was dem vietnamischen Volk durch die Regierung der Vereinigten Staaten angetan worden ist. Könnt ihr innerlich die Benutzung von chemischen Giften und Gas, die dichte Bombardierung des ganzen Landes mit Phosphor rechtfertigen? Obwohl die amerikanische Presse darüber lügt, ist die Beweislast über den Charakter dieser Gase und chemischen Stoffe erdrückend . . .

Als die Vereinigten Staaten ihren Krieg gegen die Vietnamesen begannen, nachdem sie für den ganzen Krieg Frankreichs gegen das gleiche Volk bezahlt hatten, besass das amerikanische Verteidigungsdepartement Vermögen im geschätzten Wert von 160 Milliarden Dollar. Dieser Wert hat sich seither verdoppelt. Das amerikanische Verteidigungsdepartement ist die grösste Organisation der Welt; es besitzt 32 Millionen Morgen Land in den Vereinigten Staaten und weitere Millionen in fremden Ländern. Heute werden mehr als 75 von 100 Cents zu gegenwärtigen Kriegen und zur Vorbereitung künftiger Kriege ausgegeben. Milliarden von Dollar gehen in die Taschen des US-Militärs, so dass das Pentagon wirtschaftliche Macht hat, jeden Bereich des amerikanischen Lebens zu beeinflussen . . .

Diese Machtkonzentration zwingt das Pentagon und die Grossindustrie, den Rüstungswettlauf um seiner selbst willen fortzuführen. Ihre Aufträge an die kleinere Industrie und die Kriegsunternehmer zieht jede amerikanische Stadt in Mitleidenschaft und wirkt sich auf die Arbeit von Millionen aus. Vier Millionen arbeiten für das Verteidigungsministerium. Seine Lohnauszahlungen betragen zwölf Milliarden Dollar, doppelt soviel wie diejenigen der amerikanischen Automobilindustrie. In manchen Städten beträgt die Militärproduktion 80 Prozent aller Industriearbeit. Ueber 50 Prozent des nationalen Bruttoprodukts der USA geht an Militärausgaben . . .

Und doch: Trotz des gewaltigen Reichtums der Vereinigten Staaten, trotz der Tatsache, dass sie mit sechs Prozent der Weltbevölkerung annähernd zwei Drittel der Einkunftsquellen der Welt besitzt, trotz ihrer Kontrolle über Oel (. . . und andere Bodenschätze der Welt), trotz der Milliardenprofite einiger weniger amerikanischer Unternehmen zum Preise einer Massen-Hungersnot unter den Völkern der Welt, trotz alledem leben 66 Millionen Amerikaner in Armut. Die Städte Amerikas sind in Slums gebettet. Die Armen tragen die Steuerlast und die Ausgaben für Kolonialkriege und Aggressionen. Ich fordere euch auf, die geistige Verbindung zwischen den Ereignissen eures Alltags herzustellen, um das System klar zu sehen, das die Kontrolle über die Vereinigten Staaten übernommen und ihre Institutionen in ein groteskes Arsenal eines Weltimperiums umgewandelt hat. Diese gewaltige Militärmaschinerie, diese grossen Industrieunternehmungen und ihre Sicherheitsdienste werden heute von den Völkern von drei ganzen Kontinenten als ihre Hauptfeinde betrachtet, als Quelle ihres Elends und ihres Hungers. Wenn wir die Regierungen betrachten, deren Existenz von der amerikanischen Militärmacht abhängt, werden wir stets Regimes finden, welche die Reichen, die Grossgrundbesitzer und die Grosskapitalisten unterstützen. Das trifft in Brasilien, Peru, Venezuela, Thailand, Südkorea und in der ganzen Welt zu.

Demzufolge müssen sich die Amerikaner, wenn sie die nationale Revolution und den grossen historischen Aufstand des vietnamischen Volkes unterdrücken wollen, so benehmen, wie es die Japaner in Südostasien und die Nazis in Osteuropa taten . . . Es trifft zu, dass die Nazis systematisch die Juden ausrotteten und die Amerikaner in Vietnam bis jetzt noch nichts Vergleichbares getan haben. Mit dieser Ausnahme indessen haben die Amerikaner alles, was die Deutschen in Osteuropa taten, in Vietnam wiederholt, auf noch breiterer Basis und mit einer Wirkung, die noch furchtbarer und vollkommener ist.

In Verletzung feierlicher internationaler Verträge, die von amerikanischen Präsidenten unterzeichnet und vom amerikanischen Kongress ratifiziert wurden, hat diese Johnson-Regierung Kriegsverbrechen begangen, Verbrechen gegen die Menschheit und gegen den Frieden. Denn die Johnson-Regierung sieht ihren Sinn darin, die wirtschaftliche Ausbeutung und die militärische Domination über Untertanenländer durch die amerikanischen Industriemagnaten und ihre militärischen Vollstrecker fortzusetzen. Die CIA mit einem 15mal grösseren Budget als alle amerikanische diplomatische Aktivität ist in die Ermordung von Staatsoberhäuptern und Komplotte gegen unabhängige Staaten verwickelt. Diese Aktivität ist dazu bestimmt, Führung und Organisation der Völker zu zerstören, die sich aus dem Würgegriff der amerikanischen wirtschaftlichen und politischen Herrschaft befreien wollen. Der Militarismus der Vereinigten Staaten ist von jenem räuberischen Kapitalismus nicht zu trennen, der das amerikanische Volk selbst innerhalb dieser Generation verelendet hat. Die gleichen Grundmotive haben zu den barbarischen und abscheulichen Verbrechen grössten Ausmasses in Vietnam geführt.

Ich habe Intellektuelle und unabhängige Männer und Frauen aus allen Teilen der Welt aufgerufen, einem internationalen Kriegsverbrechergericht beizutreten, welches die Beweise über die Verbrechen der amerikanischen Regierung in Vietnam prüfen wird . . .